

Markt Dinkelscherben

Landkreis Augsburg

Sitzungsniederschrift

Sitzungs-Nr.	Sitzungs-Datum	Uhrzeit
9	12.03.2009	20.00 – 23.10 Uhr

Marktgemeinderat / Sitzungssaal

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Namen der Gremiumsmitglieder

	abwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1. Bürgermeister Peter Baumeister			
Dr.-med. Hans-Jörg Bartusch			
Rudolf Erdle			
Annemarie Finkel	X	X	
Elfriede Fischer			
Willibald Gleich			
Andreas Kalb			
Peter Kraus			
Peter Kroter	X	X	
Annette Luckner			
Franz Mayr	X	X	
Karl Heinz Miehle			
Michael Niederhuber			
Wolfgang Pentz			
Johann Plabst			
Stefan Steinbacher			
Rochus Stiegler			
Ulrich Viertel			
Josef Vogele			
Albert Zott			
Kaspar Zott			
Petra Altstetter			
Annemarie Burkhardt			
Jürgen Christophel			
Georg Schropp jun.			
Andreas Walter			

Beschlussfähigkeit

war gegeben

war nicht gegeben

Vorsitzender	Schriftführer
1. Bürgermeister Baumeister	H. Stadler

Sitzungsniederschrift

Sitzungs-Nr.	Sitzungs-Datum	Uhrzeit
9	12.03.2009	20.00 – 23.10 Uhr

- 01 Genehmigung der Niederschrift über die 7. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 27.01.2009

Gegen die Niederschrift über die 7. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 27.01.2009 werden keine Einwände erhoben.

18 : 0

- 02 Zukunftskonzept gewerbliche Entwicklung und verkehrliche Erschließung in Dinkelscherben, u.a. auch Entlastung der Siefenwanger Straße

Herrn Kern und Frau Evler vom Architekturbüro Kern, Mindelheim stellen ihr ausgearbeitetes Konzept vor. Darin enthalten ist eine Untersuchung, wo sinnvollerweise die weitere gewerbliche Entwicklung in Dinkelscherben stattfinden soll, welche Zielbranchen angesprochen werden sollten und wie die verkehrliche Erschließung, vor allem auch eine neue Anbindung der Fa. BBS realisiert werden kann. Das Konzept enthält verschiedene Varianten und ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

Das Konzept soll nun zunächst in den Fraktionen beraten werden um anschließend fundiert im Gemeinderat diskutieren zu können. Bürgermeister Baumeister drängt auf schnelle Entscheidungen, da die Anbindung der BBS und die Entlastung der Siefenwanger Straße dringend zu realisieren sind.

- 03 Straßenbau Lindach – Ausbau der Ortsstraßen nach Abschluss der Kanalbaumaßnahmen – Baubeschluss

Nach Abschluss der Kanal- und Wasserleitungsbauarbeiten sollen die Straßen im Ortsteil Lindach neu ausgebaut werden, da Ausbesserungsarbeiten auf Grund des schlechten Zustandes nicht mehr möglich und wirtschaftliche sind. Die Ausbauplanungen wurden in zwei Bauausschusssitzungen und in einer Bürgerversammlung durch das Ing.Büro vorgestellt und beraten. Der Bauentwurf für den Ausbau liegt dem Marktgemeinderat vor.

Tragheimerstraße

Die Tragheimerstraße ist Hauptverkehrsstraße und Ortsdurchfahrt der Gemeindeverbindungsstraße Dinkelscherben – Häder. Die Straße soll eine Fahrbahnbreite von 5,50 m und beidseitig Gehwege mit 1,50 m Breite erhalten. Dazu ist Grunderwerb erforderlich (ca. 150-200 m²).

Sitzungsniederschrift

Sitzungs-Nr.	Sitzungs-Datum	Uhrzeit
9	12.03.2009	20.00 – 23.10 Uhr

Auf Höhe des Feuerwehrgerätehauses sind in der Geraden Bushaltstellen neu anzulegen.

Kreuzteilstraße

Die Kreuzteilstraße ist eine Anliegerstraße, die neu ausgebaut werden muss.

Die Kreuzteilstraße erhält eine 5,50 m breite Fahrbahn und einseitig (Nordseite) einen 1,5 m breiten Gehweg. Die Restflächen im Süden und Norden werden als Straßen begleitende Grünflächen mit Schotterrasen ausgebildet.

Nüsselestraße

Die Nüsselestraße ist Erschließungsstraße und soll eine öffentliche Verkehrsfläche von 7,0 m erhalten (Lichtraum). Die Querschnittsaufteilung von Nord nach Süd ist wie folgt: 0,75 m Grünfläche, 4,75 m Fahrbahn, 1,50 m Grünstreifen.

Haldenstraße

Die Haldenstraße erhält eine Fahrbahnbreite von 5,50 und begrünte Randstreifen (teilweise Böschung).

Die Verbindungsstraße im Westen zwischen Nüsselestraße und Kreuzteilstraße (Gäßle) erhält eine 4,75 m breite Fahrbahn und beidseitige, begrünte, befahrbare Randstreifen (1,0 – 1,5 m breit).

Zu diesem TOP wird von der CSU-Fraktion noch ein Antrag eingebracht. Es wird zunächst über diesen Antrag abgestimmt.

Beschluss:

Unabhängig vom Baubeschluss legt der Markt Dinkelscherben, wie in der Planvorstellung in Lindach den Bürgern zugesichert, die Straßenpläne über eine Frist von mindestens 2 Wochen im Rathaus zur Einsicht aus. Alle dort eingegangenen Änderungswünsche und Anregungen werden gesammelt und dem Marktgemeinderat zur Bewertung und Abstimmung vorgelegt und gegebenenfalls in die Planung mit aufgenommen.

11 : 7

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Bauentwurf vom 12.03.2009 zustimmend zur Kenntnis und beschließt den Ausbau der Straßen gemäß dem vorliegenden Entwurf.

17 : 1

Sitzungsniederschrift

Sitzungs-Nr.	Sitzungs-Datum	Uhrzeit
9	12.03.2009	20.00 – 23.10 Uhr

04 Konjunkturprogramm II

- a) Information
- b) Beschluss über Anmeldung von Maßnahmen

a) Auf die Anlage „Das Konjunkturpaket II und seine Umsetzung in Bayern“ der Bayerischen Staatsregierung wird verwiesen. Bei den förderfähigen Projekten wurden folgende Schwerpunkte festgelegt:

1. Maßnahmen im Bereich der kommunalen Bildung

(energetische Sanierung Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen)

2. Maßnahmen im Bereich der kommunalen Infrastruktur

(Krankenhausbaumaßnahmen, Energieeinsparung Krankenhäuser, energetische Sanierung sonstige Infrastruktur, Städtebau und Dorferneuerung, Lärmsanierung Kommunalstraßen, Breitbandförderung)

Die detaillierten Förderrichtlinien für den Bereich „Energetische Sanierung Schulen“ sind zwischenzeitlich veröffentlicht. Demnach wäre die Sanierung der Turnhalle grundsätzlich förderfähig. Neubaumaßnahmen werden über das Konjunkturpaket II nicht gefördert sondern sind über die bestehenden Förderprogramme des Finanzausgleichsgesetzes zu beantragen (z.B. Kinderkrippe)

Im Teilbereich 2 (kommunale Infrastruktur) sehen wir von der Priorität her keine dringenden Projekte die über dieses Programm förderfähig wären.

b) Die Verwaltung schlägt vor, die Sanierung der Turnhalle in das Konjunkturpaket II bei der Regierung von Schwaben anzumelden. Da es sich hierbei um eine Maßnahme des Schulverbandes handelt, wäre ein entsprechender Beschluss der Schulverbandsversammlung herbeizuführen.

Der Gemeinderat schlägt in der Diskussion weitere Projekte vor, die zum Konjunkturprogramm angemeldet werden sollten:

1. Hochwasserschutzmaßnahme Fleinhausen
2. Hochwasserschutzmaßnahme Stadel
3. energetische Sanierung der alten Schule Häder
4. Ausbau der DSL-Versorgung in den Ortsteilen
5. Marktrat Gleich fragt an, ob auch im Programm der „kommunalen Infrastruktur“ der Ausbau von Feldwegen förderfähig ist – die Verwaltung wird diesen Punkt prüfen

Sitzungsniederschrift

Sitzungs-Nr.	Sitzungs-Datum	Uhrzeit
9	12.03.2009	20.00 – 23.10 Uhr

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten, die für die Anmeldung des Projekts „Sanierung der Schulturnhalle“ zum Konjunkturpaket II notwendig sind.

18 : 0

Desweiteren sollen folgende Projekte zur Förderung im Konjunkturprogramm II angemeldet werden:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Hochwasserschutz Fleinhausen | 18 : 0 |
| 2. Hochwasserschutz Stadel | 18 : 0 |
| 3. energetische Sanierung der alten Schule Häder | 4 : 14 |
| 4. Ausbau der DSL-Versorgung in den Ortsteilen | 18 : 0 |
| 5. sofern förderfähig, der Ausbau von Feldwegen | 18 : 0 |

- 05 REAL West e.V. – Zusammenschluss von Dinkelscherben und Zusmarshausen in einer Region

Der Markt Dinkelscherben ist Gründungsmitglied des REAL West e.V. In der Vereinssatzung wurden verschiedene Regionen definiert. Der Markt Dinkelscherben ist zusammen mit den Gemeinden Ustersbach und Kutzenhausen die Region „Reischenau“, während Zusmarshausen, Horgau und Altenmünster die Region „Zusam/Roth“ bilden.

REAL West ist damals, wie bekannt, unter hohem zeitlichen Druck ins Leben gerufen worden. In der Zwischenzeit gibt es Überlegungen der Bürgermeister von Zusmarshausen und Dinkelscherben, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn die beiden Partner des Doppelunterzentrums „Mittleres Zusamtal“ in derselben Region vertreten wären. Damit würde einerseits Zusammengehörigkeitsgefühl demonstriert werden, andererseits macht die gemeinsame Einwohnerzahl der beiden Märkte mit ca. 13.000 Einwohnern ca. 23 % des etwa 55.000 Einwohner umfassenden Areals von REAL West aus und stellt damit ein ganz erhebliches Gewicht in diesem Verein dar.

Der Interkommunale Ausschuss des Doppelunterzentrums „Mittleres Zusamtal“ hat am 08.12.2008 u. a. zu obigem Tagesordnungspunkt getagt. Herr Aumann, Vorsitzender von REAL West e. V., hat im Rahmen eines Tätigkeitsberichts ebenfalls darauf hingewiesen, dass es gut und sinnvoll sein könnte, wenn das Doppelunterzentrum auch in REAL West eine Einheit bilden würde. Er habe dies im Vorstand von REAL bereits angesprochen und dort habe man Verständnis dafür signalisiert.

Sitzungsniederschrift

Sitzungs-Nr.	Sitzungs-Datum	Uhrzeit
9	12.03.2009	20.00 – 23.10 Uhr

Die Mitglieder des Interkommunalen Ausschusses haben deshalb einstimmig in ihrer Sitzung im Dezember 2008 den beiden Marktgemeinderäten folgenden Beschluss empfohlen.

Beschluss:

Es ist der Wunsch der beiden Märkte, aufgrund des neuen Doppelunterzentrums, auch in REAL West in der gleichen Region vertreten zu sein. Die Verwaltungen beider Märkte sollen deshalb an die Geschäftsführung von REAL West mit der Bitte um Prüfung und Umsetzung dieses Wunsches herantreten. Als Namen für die neue Region in der Vereinssatzung soll „Mittleres Zusamtal/Roth“ gewählt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass der Region auch künftig zwei Sitze im Entscheidungsgremium erhalten bleiben.

18 : 0

06 Bekanntgaben, Anfragen

Bürgermeister Baumeister gibt bekannt, dass im ÖPNV die neue Linie 612 (Altenmünster – Zusmarshausen – Dinkelscherben) ab voraussichtlich 20.04.2009 gefahren wird. Die Kosten belaufen sich 2009 auf rund 41.000,- € und in den Folgejahren auf rund 58.000,- € (+ MwSt), die zu 60 % vom Landkreis Augsburg und zu 40 % zu jeweils gleichen Teilen von der Gemeinde Altenmünster und den Märkten Zusmarshausen und Dinkelscherben zu tragen sind.

Bürgermeister Baumeister informiert über den Stand des Planfeststellungsverfahrens „Hochwasserrückhaltebecken Siefenwang“ und die von RA Seitz (Kanzlei Labbé & Partner) eingereichten rund 150 Einzeleinwendungen.

Hierzu ist festzuhalten:

Der Hochwasserschutz Dinkelscherben ist nur durch den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Siefenwang zu erreichen. Objektschutzmaßnahmen im Ort bewirken einen Schutz der anliegenden Grundstücke, verlagern das Hochwasserproblem flussabwärts und sind zudem sehr teuer. (30m Schutzmauer = 40.000,- EUR)

Das Rückhaltebecken Siefenwang schützt den Ort Dinkelscherben vor einem 100-jährlichen Ereignis der Zusam.

Das Rückhaltebecken an der kleinen Roth schützt die Anlieger der kleinen Roth vor einem 100-jährigen Ereignis der kleinen Roth.

Mit dem Becken an der kleinen Roth allein lässt sich ein Hochwasserschutz für Dinkelscherben nicht erreichen.

Sitzungsniederschrift

Sitzungs-Nr.	Sitzungs-Datum	Uhrzeit
9	12.03.2009	20.00 – 23.10 Uhr

Dagegen schützt das Becken Siefenwang weitgehend den ganzen Ort.

Hochwassermaßnahmen im Oberlauf der Zusam bringen für den Markt Dinkelscherben weitere Sicherheit, aber können nur den Klimafaktor von 15% abdecken. Diese zusätzlichen Schutzmaßnahmen bewirken ein geringeres Stauvolumen.

Es ist auch nicht zu erwarten, dass im Oberlauf große Becken errichtet werden um den Schutz einiger weniger Anwesen zu gewährleisten.